

Einladung zur Buchvorstellung im Doppelpack

24. März 2023, 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr
Stadthalle „Haus Mons Tabor“ in Montabaur, Koblenzer Str. 2
Eintritt frei!

Ein Richter sieht ROT!

„Kinderschutz ist unverhandelbar.“

Schonungslos und mutig spricht Richter Thorsten Schleif Klartext und nimmt dabei auch die Justiz nicht in Schutz.

In den sonst kriminalstatistisch eher ruhigen Corona-Jahren 2020 und 2021 nahmen sowohl der sexuelle Missbrauch von Kindern als auch kinderpornografische Straftaten deutlich zu. Im Jahr 2019 wurden im Schnitt jeden Tag 37 Kinder Opfer eines sexuellen Missbrauchs, im Jahr 2020 waren es 40 Kinder, und 2021 stieg die Zahl auf 42 Kinder. An jedem einzelnen Tag! Das sind insgesamt 15 507 Missbrauchsfälle im Jahr 2021. Noch auffälliger ist der Zuwachs im Bereich der Kinderpornografie. Die polizeiliche Kriminalstatistik verzeichnete im Jahr 2020 einen Anstieg um 53 Prozent und im Jahr 2021 einen weiteren Anstieg um 108 Prozent auf insgesamt 39 171 Fälle.

In seinem aktuellen Buch „Wo unsere Justiz versagt“ erklärt Richter Thorsten Schleif, inwieweit die Justiz für diese erschreckende Entwicklung mitverantwortlich ist. „Kinderschutz ist unverhandelbar“, sagt Richter Schleif. „Richter, die aus Angst vor einer Revision ein unangemessen mildes Urteil sprechen, haben nicht nur ihren Beruf verfehlt, sondern müssen sich auch den Vorwurf gefallen lassen, eine Mitverantwortung an dem Schicksal neuer Missbrauchsoffer zu tragen.“



Thorsten Schleif, Jahrgang 1980, studierte Rechtswissenschaften in Bonn.

Seit 2007 ist er Richter im Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen. Er war am Landgericht Düsseldorf und in der Verwaltung des Oberlandesgerichts Düsseldorf tätig. In den Jahren 2014 bis 2019 war er alleiniger Ermittlungsrichter für die Amtsgerichtsbezirke Wesel und Dinslaken. Gegenwärtig arbeitet Schleif als Vorsitzender des Schöffengerichts und Jugendrichter am Amtsgericht Dinslaken. 2019 und 2022 veröffentlichte er die viel beachteten justizkritischen Sachbücher „Urteil: Ungerecht“ und „Wo unsere Justiz versagt“. Seit 2016 ist Schleif außerdem als Keynote Speaker tätig.

Er lebt mit seiner Frau und den beiden gemeinsamen Kindern in Duisburg.

Titel des Buches: „**Wo unsere Justiz versagt**“

ISBN: 978-3-7423-2045-2 | Preis: 20 €

Bitte wenden ➔

TATORTSCHULE

Was tun

mit übergreifig gewordenen Lehrkräften?

An der Buchvorstellung werden drei Autor*innen teilnehmen, die über ihre Erfahrungen berichten und dabei den Besucher*innen der Veranstaltung Rede und Antwort stehen.

Teilnehmen wird auch eine junge betroffene Frau, die von ihren traumatischen Erlebnissen aus ihrer Schulzeit berichten wird und darüber, was für einen Einfluss das Geschehene auf ihr Leben hatte bzw. noch immer hat.

Zum Inhalt des Buches:

1991 machten sich besorgte Eltern einer Hauptschule im Westerwaldkreis auf den Weg, um Schüler*innen ihrer Schule vor Übergriffen durch Lehrkräfte zu schützen. Die Erfahrungen der Eltern in diesem Fall motivierten sie schließlich zur Gründung eines Vereins, der sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzt, die von Gewalt und sexuellem Missbrauch betroffen sind. Diese bundesweit agierende „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.“ ist nach nunmehr 30 Jahren ihres Engagements der Frage nachgegangen, inwieweit Schule heute ein sicherer Ort für junge Menschen vor Übergriffen durch Lehrpersonal ist – und wo noch dringend Nachholbedarf besteht.

Durch ihr langjähriges Engagement sieht die Initiative es somit als ihre Aufgabe an, über die Missstände im deutschen Schulsystem aufzuklären und aufzuzeigen, dass das System Schule häufig Übergriffe durch Lehrpersonal begünstigt.

Neben Betroffenen und deren Vertrauenspersonen kommen in diesem Buch auch Lehrer*innen und Fachleute unterschiedlicher Fachbereiche zu Wort. Ziel ist es, den Leser*innen zu veranschaulichen, dass Integritätsverletzungen nicht nur an der Odenwaldschule oder an kirchlichen Internaten, sondern auch an staatlichen Schulen passiert sind und weiterhin passieren – und warum ein unabhängiges Amt für Opferschutz, Aufklärung und Prävention wichtig für die Zukunft ist.

Titel des Buches: **SCHULDZEIT**

Übergriffe auf Schüler*innen durch Lehrpersonal an staatlichen Schulen – eine Bilanz nach 30 Jahren im Kinderschutz, Hg.: Johannes Heibel.

ISBN 978-3-00-070038-5 | Preis: 14.95 €

Das Buch kann nur über die Initiative bezogen werden: info@initiative-gegen-gewalt.de

Veranstalter:

Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e. V.,
bundesweit aktiv, Johannes Heibel, Tel. 02623/6839 oder 0171/186 922 0
www.initiative-gegen-gewalt.de

